

Lieber Herr Kössler! 9/II 1918

Die Heftle hat ich bereits erhalten.
Der Artikel scheint leider stark
gekürzt zu sein, auch sind die
schwarz-weiß Reproduktionen
nicht gut geraten. Jedoch will
ich trotzdem hoffen, dass mir die
Besprechung meine Freunde
wirbt, meine Kunst braucht solche
schon sehr notwendig, in letzter
Zeit gehts schon recht schwer.

Dazu kommt noch die störrische
Einberufung daher, und ich muss
bis im Fräginger Depot meine
Zeit als Schreiber verbrennen. Begraben
kann ich die Freunde an die kommende
schöne Jahreszeit und meine
Arbeit auf wie weiss man lange
unterscheiden!

Für die freundliche Mitwirkung,
welche die Besprechung Ihnen verschaffte,
gebietet Ihnen noch mein herzlichster
Dank!

Wenn die schöne Zeit kommt, so
machen Sie mit Ihrer Frau Gemalin
mir einmal die Freude und kommen
heraus, ja?

Beste Empfehlungen zu Hause
und herzlichste Grüsse an Sie
Ihr stets ergebener

J. Kahler

